

Tipps zur richtigen Rasenpflege

Mit dem Erwachen der Natur nach der Winterruhe beginnen auch wieder die notwendigen Pflegearbeiten am Hausrasen. Nur mit dem richtigen Maßnahmenkatalog ist es möglich, eine Rasenfläche dauerhaft dicht, funktionsfähig und schön zu erhalten. Im Folgenden erhalten Sie die wichtigsten Pflegetipps, damit die Rasengräser das ganze Jahr optimal wachsen können.

Unter dem Begriff Hausrasen sind auch die Rasenflächen zu verstehen, die im Sprachgebrauch als Zierrasen, Gebrauchsrasen, Spielrasen, Sportrasen oder Schattenrasen bezeichnet werden. Der Einfachheit halber wird der Begriff Hausrasen verwendet. Folgende 8 Pflegeschritte sind die beste Gewähr für einen schönen und nutzbaren Rasen.

1. Düngen
2. Wann wird ein Rasen gedüngt?
3. Rasen reparieren
4. Vertikutieren
5. Lüften
6. Unkraut und Moos beseitigen
7. Mähen
8. Wässern

1. Düngen

Viele Rasenflächen leiden unter Nährstoffmangel. Erkennbar ist Nährstoffmangel am Einfachsten an der nachlassenden Grünfärbung und am geringen Zuwachs. Ohne Wachstum gibt es jedoch keinen dichten, grünen Rasen. Rasengräser benötigen eine ganz spezielle Rezeptur an Nährstoffen. Die wichtigsten Nährstoffe sind:

- Stickstoff (N)** • lässt die Gräser wachsen, gilt als Wachstumsmotor
• trägt zur besseren Grünfärbung bei
- Phosphor (P)** • fördert das Wurzelwachstum
• ist der Energieträger
- Kalium (K)** • stärkt die Belastbarkeit der Pflanzen
• stärkt die Gräser gegen Trockenheit, Kälte, Krankheiten

Damit alle Nährstoffe in der richtigen Form und Menge auch zur Verfügung stehen, gibt es die bewährten mineralischen **WOLF-Garten Rasen-Langzeitdünger** Granulat mit unterschiedlichen Nährstoffkombinationen.

- **WOLF-Garten Rasen-Langzeitdünger >Premium 120 Tage<**
- **WOLF-Garten Rasen-Langzeitdünger LD 700 A / LD 300 A**
- **WOLF-Garten Rasendünger >Start<**
- **WOLF-Garten Rasendünger >Herbst<**
- **WOLF-Garten Rasendünger >plus Eisen<**

Eine effektive, schnelle und sichere Düngung der Rasenfläche ist heute aber auch mit den speziellen WOLF-Garten Flüssig-Rasendünger mit dem Gartenschlauch möglich.

- **WOLF-GartenFlüssig-Rasendünger** >Langzeit 50 Tage<
- **WOLF-GartenFlüssig-Rasendünger** >Vital Sommer & Herbst<
- **WOLF-GartenFlüssig-Rasendünger** >plus Eisenchelate<

Gute Rasenlangzeitdünger

- enthalten die Nährstoffe im richtigen Verhältnis
- wirken lang anhaltend
- fördern das Dichtewachstum
- verhindern die Nitratauswaschung

Landwirtschaftliche oder gärtnerische Dünger haben für die Belange des Rasens eine falsche Nährstoffzusammensetzung. Sie wirken zu schnell und der Düngeeffekt ist nur von kurzer Dauer. Außerdem regen sie in erster Linie das Höhenwachstum an und der Rasen produziert eine Unmenge an Schnittgut. Zudem besteht bei Regen die Gefahr der Nitratauswaschung und somit einer Verschmutzung des Grundwassers.

Speziell für Hobbygärtner und Profianwender, die eine ökologische und schonende Pflanzenernährung wünschen, wurde die neue organische Dünger-Linie **WOLF-Garten »Natura Bio«** entwickelt.

WOLF-Garten verwendet für seine organischen Dünger rein pflanzliche Komponenten aus nachwachsenden Rohstoffen und garantiert so die Nachhaltigkeit seiner Produkte. Dabei wird bewusst auf die Verwendung von tierischen Komponenten und genmanipulierten Inhaltsstoffen verzichtet. »Natura Bio« ist gemäß EG-Öko-Verordnung 834/2007 für den ökologischen Landbau geeignet und daher auch im eigenen Garten ideal einsetzbar.

- **WOLF-Garten »Natura Bio« Rasendünger**
 - › Rein pflanzlich – garantiert ohne tierische Bestandteile!
 - › Feines, streufähiges Granulat mit angenehmem Geruch
 - › Fördert das Bodenleben durch wertvolle organische Substanz
 - › Der Rasen kann sofort nach der Anwendung genutzt werden
 - › Nachhaltig durch Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen
 - › Gute Sofort- und natürliche Langzeitwirkung
 - › Keine Verbrennungsgefahr für den Rasen
 - › Mit Magnesium für gesundes Blattgrün
 - › Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland.
 - › Für alle Rasenflächen hervorragend geeignet
- **WOLF-Garten »Natura Bio« Rasendünger**
 - › Hoher Kaliumanteil zur Stärkung der Pflanzengesundheit
 - › Rein pflanzlich – garantiert ohne tierische Bestandteile!
 - › Feines, streufähiges Granulat mit angenehmem Geruch
 - › Fördert das Bodenleben durch wertvolle organische Substanz
 - › Der Rasen kann sofort nach der Anwendung genutzt werden
 - › Nachhaltig durch Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen
 - › Erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen Pilzkrankheiten und Frost
 - › Ideale Vorbereitung für den Winter
 - › Keine Verbrennungsgefahr für den Rasen
 - › Mit Magnesium für gesundes Blattgrün
 - › Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland

2. Wann wird ein Rasen gedüngt?

Reine Zierrasenflächen ohne Belastung werden mind. zwei Mal pro Jahr gedüngt.

Die erste Düngung erfolgt im Frühjahr ca. Mitte bis Ende März und die zweite Düngung im Juli. Für beide Düngungen sollten nur hochwertige Rasenlangzeitdünger wie z.B.

WOLF-Garten Rasen-Langzeitdünger >Premium 120 Tage< verwendet werden.

Eine weitere Düngung im Oktober mit dem speziellen **WOLF-Garten Rasen-Herbst-Dünger** ist natürlich auch hier unbedingt notwendig. Belasteter Rasen wird in aller Regel drei Mal im Jahr mit z.B. **WOLF-Garten Rasen-Langzeitdünger LD 700 A** gedüngt. Mögliche Zeiträume sind April, Juni und August. Je stärker die Nutzung und je höher der Verschleiß der Gräser ist, desto mehr Nährstoffe werden zum Auswachsen der Schäden benötigt. Eine vierte Düngung im Oktober mit dem speziellen **WOLF-Garten Rasendünger >Herbst<** mit viel Kalium oder dem **WOLF-Garten Flüssig-Rasendünger Vital >Sommer & Herbst<** hilft dem Rasen besser über den Winter. Im Schatten von Bäumen wachsende Gräser benötigen mindestens eine dreimalige Düngung im Jahr, da die Bäume dem Boden ebenfalls Nährstoffe entziehen.

3. Rasen-Reparatur

Nach einem heißen Sommer ist der Rasen schon mal ausgelaugt und weist trockene Stellen auf. Nach dem letzten Fussballmatch der Kinder oder der Gartenparty fehlt vielleicht auch mal ein Stück Rasen. Der Hund hat etwas gesucht oder unschöne Unrinspots hinterlassen.

Alles kein Problem! Mit den neuen **WOLF-Garten »Natura Bio« Rasen-Reparatur-Sticks** Rasen reparieren so schnell wie nie!

Einfach **WOLF-Garten »Natura Bio« Rasen-Reparatur-Sticks** an die beschädigten Stellen des Rasen aussäen und gut angießen.

»Natura Bio« Rasen-Reparatur-Sticks sind das neueste Resultat aus der WOLF-Garten Rasenforschung. Sie wurden für eine sichere und anwenderfreundliche Reparatur von kleineren Schadstellen im Rasen entwickelt. Die Verwendung der neuartigen **WOLF-Garten »Natura Bio« Rasen-Reparatur-Sticks** erspart viel Arbeit und Zeit.

Säen – Gießen – Fertig!

Durch die Umhüllung mit einem natürlichen und nachhaltigen Gemisch aus Lehm und Stärke wird das hochwertige WOLF-Garten Rasensaatgut hervorragend vor Abschwemmung, Austrocknung und Vogelfraß geschützt. Durch die große Wasserspeicherfähigkeit der Hüllmasse können die Bewässerungsintervalle verlängert werden und der Wasserverbrauch in der Keimphase wird spürbar reduziert. Das höhere Gewicht der Sticks führt zu besserem Bodenschluss und damit zu einer sicheren Keimung. Die Lehmhülle verhindert Vogelfraß.

4. Vertikutieren

Liegen gebliebenes, nicht mineralisiertes Schnittgut und abgestorbene Pflanzenreste bilden Rasenfilz, der auf einige Zentimeter Dicke anwachsen kann. Die Folgen: Luftaustausch sowie Wasser- und Düngerzufuhr werden behindert oder ganz unterbunden. Die Wurzeln verflachen, Rasenkrankheiten breiten sich aus. Mit dem Vertikutieren wird der Rasenfilz wirksam beseitigt und der Rasen kann wieder atmen.

Vertikutieren Sie Ihren Rasen mindestens 1x pro Jahr, um Rasenfilz zu entfernen.

Der optimale Zeitpunkt ist im Frühjahr, mind. 2 Wochennach der ersten Düngung bzw. erst nach dem 2.-3. Schnitt. Im August/September können durch zusätzliches Vertikutieren noch flach wachsende Unkräuter wie Ehrenpreis (Veronica) entfernt werden.

Auch wenn der Rasen nach dem Vertikutieren ramponiert aussieht, ist das kein Grund zur Sorge. Kleinere Löcher schließen sich, von selbst Größere Lücken müssen mit z.B.

WOLF-Garten >Turbo-Nachsaat< nachgesät werden. Es hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen, auf der gesamte Rasenfläche den **WOLF-Garten Vertikutier-Mix >4 in 1<** auszubringen, um die positiven Effekte des Vertikutierens zu unterstützen.

Alle Vertikutiergeräte sind mit scharfen Messern ausgestattet. Achten Sie stets darauf, dass die Messer leicht den Boden berühren, ihn aber nicht aufschlitzen. Auf jeden Fall soll nur der Filz entfernt werden, Bodenbearbeitung ist hier nicht angesagt. Zu tiefes Vertikutieren schädigt die Rasenwurzeln und verschleißt das Gerät enorm. Idealerweise sind die Rasenfläche und der Boden zum Vertikutieren bereits an der Oberfläche abgetrocknet.

5. Lüften

Dieser Schritt ist zwar nicht obligatorisch, aber er ergänzt die Rasenpflege. Beim Lüften kämmen rotierende Federn den Zwischenraum zwischen den Rasenpflanzen durch. Die Rasennarbe wird luftiger und so können Nährstoffe und Wasser wieder besser an die Rasenwurzeln gelangen. Aus diesem Grund empfiehlt sich das Lüften besonders vor dem Düngen und während der Sommersaison, wenn der Rasen Wasser benötigt. Auf keinen Fall kann man aber durch Lüften das Vertikutieren ersetzen, denn beim Lüften werden keinerlei flachwurzeln Gräser, Moose, Unkräuter oder gar Rasenfilz heraus gearbeitet.

6. Moos und Unkraut beseitigen

Nahezu alle Rasenprobleme lassen sich durch die Auswahl des richtigen Saatguts, regelmäßiges Mähen, Düngen, Wässern und Vertikutieren beseitigen oder so klein halten, dass sie nicht stark ins Gewicht fallen. Falls dennoch Moos und Unkräuter den Rasengräsern das Leben schwer machen, sollten Sie die Ursachen herausfinden und direkt dagegen vorgehen.

Moos etwa kommt u.a. bei zu tiefem Mähen oder bei Nährstoffmangel der Gräser vor. Diese beiden Ursachen lassen sich durch Anheben der Schnitthöhe und optimale Düngung sehr leicht abstellen. Liegt die Vermoosung jedoch am ungeeigneten Boden oder zu schattigen Lagen, muss man darauf für einen langfristigen Effekt mit gezielter Düngung, Bodenverbesserung und der Nachsaat einer schattenverträglichen Rasenmischung reagieren. Staunasse Böden lassen sich nur durch Drainage nachhaltig verbessern. Unkraut tritt besonders auf lückigen und zu wenig oder mit ungeeigneten Düngern gedüngten Rasenflächen auf.

Übrigens: Kalk beseitigt das Moos nicht. Oft wird unter einer vermoosten Fläche ein niedriger pH-Wert gemessen. Dieser niedrige pH-Wert im Boden ist aber nicht die Folge von Moos, sondern er entsteht durch ungünstige Bodenverhältnisse, z.B. Staunässe, Luftabschluss etc. Diese Ursachen müssen daher beseitigt werden. Ein Aufkalken gegen das Moos nützt nichts. Im Gegenteil, Kalk fördert sogar noch die Moosbildung, da er ein wichtiger Nährstoff für das Moos ist.

Ist der pH-Wert der Rasenfläche unter 5,5 abgesunken empfiehlt sich eine Kalkung mit dem **WOLF-Garten »Natura Bio« Rasen- und Gartenkalk**.

Durch eine gute Sofortwirkung sowie eine nachhaltige Vital-Wirkung wird der

Bodenversauerung entgegengewirkt. Der pH-Wert wird erhöht und die Wirkung von Düngemitteln wird optimiert und verbessert. Die Calciumversorgung des Bodens wird reguliert und Schwermetalle werden gebunden. **WOLF-Garten »Natura Bio« Rasen- und Gartenkalk** fördert das Bodenleben und die Bodenfruchtbarkeit. Durch die feine Granulierung und das Auflösen ohne Verschmieren ist **»Natura Bio« Rasen- und Gartenkalk** besonders für die Anwendung auf allen Rasenflächen geeignet.

Flankierend zu der Ursachenbeseitigung und als Verfahren gegen leichten Befall bieten sich z.B. **WOLF-Garten 2 in 1 Moosvernichter und Rasendünger** zur zuverlässigen Moosbeseitigung an.

Zur effektiven Bekämpfung lästiger Unkräuter im Rasen kann z.B. **WOLF-Garten 2 in 1 Unkrautvernichter plus Rasendünger** eingesetzt werden. Kombiniert mit Rasendünger befreien sie innerhalb weniger Wochen den Rasen von seinen Konkurrenten und fördern das Dichtewachstum der Gräser. Bitte beachten Sie beim Einsatz dieser Pflanzenschutzmittel die behördlichen Auflagen sowie die Anwendungshinweise der Hersteller sehr genau.

Bei sehr geringem Besatz mit horstbildenden Unkräutern ist selbstverständlich das manuelle Entfernen per Messer oder Unkrautstecher eine praktische Alternative.

7. Mähen

Regelmäßiges Mähen fördert die Dichte des Rasens. Die Gräser bilden neue Seitentriebe, neue Blätter und Ausläufer. Zudem werden nicht schnittverträgliche Kräuter in ihre Schranken verwiesen. Es ist wichtig, eine Schnitthöhe zwischen 3,5 und 5 cm einzuhalten (im Schatten nicht unter 4,5 cm) und niemals mehr als die Hälfte der Aufwuchshöhe auf einmal abzuschneiden. Je tiefer Sie schneiden, desto empfindlicher werden die Gräser.

Noch ein Wort zum Thema Mulchen: Hierbei verbleibt das Schnittgut auf der Rasenfläche. Das Schnittgut soll durch Bodenorganismen mineralisiert werden und die enthaltenen Nährstoffe sollen dann den Gräsern wieder als Nahrung zur Verfügung stehen. Zudem erspart das Mulchen auch die oft teure Entsorgung des Schnittgutes. Für das erfolgreiche Mulchen benötigen Sie einen geeigneten Mulchmäher und die richtigen äußeren Bedingungen:

- der Rasen sollte möglichst trocken sein
- das Schnittgut darf nicht zu lang sein, d.h. es muss häufiger als üblich gemäht werden (2 mal pro Woche in der Hauptwachstumszeit),
- das Schnittgut darf nicht verklumpen und muss gleichmäßig auf der Fläche verteilt sein
- das Schnittgut muss mineralisiert werden und darf sich nicht an der Bodenoberfläche als undurchlässige, schmierige Schicht (Filz) anreichern.

Bei feuchtem Rasen oder wenn Sie nicht das klein gehäckselte Schnittgut an den Schuhen kleben haben möchten, ist es besser, das Schnittgut aufzusammeln.

8. Wässern

Rasengräser bestehen zu fast 90% aus Wasser. Ohne Wasser wird der Rasen gelb und die Gräser sterben ab. Da der Wasserbedarf des Rasens wesentlich von den Temperatur- und Bodenverhältnissen abhängt, lassen sich für das richtige Wässern keine festen Pläne, wohl aber einige Faustregeln aufstellen: Zunächst einmal gibt man Wasser nicht in homöopathischen Dosen. Hier heißt die Devise: Klotzen, nicht kleckern. Bei Trockenheit wird der Rasen ein- bis zweimal pro Woche gründlich beregnet. Der Boden wird, am besten

abends und möglichst über die gesamte Rasenfläche, wurzeltief durchfeuchtet. Somit bleiben die Wurzeln in tieferen Bodenschichten. Bei zu geringen Wassergaben vertrocknen sie und das Wurzelwerk verflacht. Bitte denken Sie daran, dass Gräser unter Bäumen häufiger Wasser benötigen.